

BSTU
000017

- Die Suche und Nutzung von Lücken im Grenzsicherungssystem (z. Z. besonders in anderen sozialistischen Ländern wie Ungarn und CSSR).

In wachsendem Maße werden DDR-Bürger durch Einzeltäter geschleust, die im Auftrage von kriminellen Menschenhändlerbanden oder aus persönlichen Motiven heraus als Schleuser tätig werden. In jedem Falle wird versucht, durch das Vortäuschen oder die tatsächliche Existenz persönlicher Beweggründe die Strafgesetzgebung der DDR (§ 105 - staatsfeindlicher Menschenhandel) zu unterlaufen.

In der Tätigkeit der Menschenhändlerbanden macht sich eine zunehmende "Internationalisierung" bemerkbar. Sie zeigt sich sowohl durch international organisierte Banden wie auch durch Ausnutzung und Mißbrauch des Transits über fremde Territorien und Staaten und durch die Verwendung ge- und verfälschter, fiktiver Pässe anderer Staaten.

Bei der Veranlassung und Organisierung des ungesetzlichen Verlassens und des staatsfeindlichen Menschenhandels konzentriert sich der Feind auf folgende Zielgruppen:

Schwankende, labile, unzufriedene und negative Personen aus den Bereichen der

- medizinischen Intelligenz und des medizinisch-technischen Personals im gesamten Bereich des Gesundheitswesens
(Einrichtungen des staatlichen Gesundheitswesens,